

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Fr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 26.

Dienstag, 2. Februar 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Lokst. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Verteiler frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Notizen- und Verlags von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestrasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Bei dem eingetretenen stärkeren Schneefall werden die Wegebesorger des Bezirkes veranlaßt, die öffentlichen Verkehrswege — durch Befestigen eines Schneepfluges (einfach hergestellt durch Vorklagen von Pfosten an das Vorderteil eines Lastschlittens, sodaß diese einen spitzen Winkel bilden) oder durch Auswerfen — fahrbar zu erhalten.

Kann das Schneeauswerfen, insbesondere bei großen Wehen, nicht durchgeführt werden, so ist eine Winterbahn — unter gehöriger Vermachung der Abzweigungen von den Hauptwegen und den nötigen Vorkehrungen bei Ueberkreuzung von Gräben usw. — anzulegen.

Bei Eintritt von Tauwetter ist, insbesondere an schneebedeckten Stellen, das Schneeauswerfen besonders zu beschleunigen und für gehörigen Abfluß der Wasser durch Freihaltung der Gräben und Öffnen der Schleusen Sorge zu tragen.

Hierbei wird die Bekanntmachung vom 29. Dezember 1908, Benutzung der öffentlichen Straßen bei Belustigung der Kinder mit Rutschschlitten und die Benutzung der Eisdecke der Wasserläufe und Teiche betr., in Erinnerung gebracht.

Großenhain, den 1. Februar 1909.

142 H.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Görzig Blatt 89 auf den Namen Georg Friedrich Arthur Lindemann eingetragene Grundstück soll am

22. März 1909, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3 Sektor 88 Nr. 83 groß und auf 7670 M. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus Feld und Gärtnerei.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 16. Januar 1909 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden auf-

gefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 1. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Za 2/09.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Produzentin Amalie Auguste verehel. Vorkrad geb. Hoppe in Gröba wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Riesa, den 1. Februar 1909.

Königliches Amtsgericht.

K 4/06.

Realprogymnasium mit Realschule.

Donnerstag, den 4. Februar, abends 7 Uhr veranstaltet die Schule in Höpners Saale einen

musikalischen Vortragsabend (Mendelssohn-Abend).

Dazu ladet die Behörde, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule ganz ergebenst ein
Riesa, am 29. Januar 1909.

Das Lehrerkollegium.

Prof. Dr. Böhl.

Verordnungsgemäß wird bekannt gegeben, daß der Ortsschulungsausschuß zum Zwecke der staatlichen Schulaufsicht für den Gemeindebezirk Gröba aus den nachstehenden Herren besteht:

1. Ortsbürger Streble als Gemeindevertreter,
2. " Kranke als dessen Stellvertreter,
3. " Hensel und
4. " Zimmermann als Viehbesitzer,
5. " Ganshch,

Fleischermeister Krichmar und

Wirtschaftsbesitzer Jäger als deren Stellvertreter.

Der Gemeindevorstand.

Der Roggenanbau ist geschlossen. Der Anbau in Hafer, Heu und Stroh wird fortgesetzt.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 2. Februar 1909.

In der Nähe der Drommiger Rahmsähere ging gestern gegen Abend ein ca. 20 Jahre altes, von auswärtig gekommenes Dienstmädchen in selbstmörderischer Absicht in die Elbe. Herr Fahrmeister Börner gelang es aber, die Lebensmilch aus dem Wasser zu ziehen. Man brachte sie in eine nahe gelegene Schiffsbaubude und stellte Wiederbelebungsvorläufe an, die auch von Erfolg waren. Durch Mannschaften der herbeigerufenen Sanitätskolonne wurde das Mädchen dem Stadtkrankenhaus zugeführt. Welche Gründe das Mädchen zu dem Schritte bewogen haben, ist nicht bekannt.

Von der Elbe. In Dresden ist am Sonntag das Eis der Elbe zum zweitenmal zum Stehen gekommen. Nur der Trakt auf der Elbe zwischen der Carola- und der Interimbrücke steht noch zum Teil offen. Auch an der sächsisch-preussischen Landesgrenze hat sich wieder eine Eisdecke gebildet, die beinahe bis Strebla reicht. Der außergewöhnlich niedrige Wasserstand und die erneut eingetretene Kälte brachten das Stillstehen des Eises zustande.

Punkt 1/8 Uhr eröffneten gestern Abend die Flotten Klänge eines Straußschen Walzers das große Maskenfest, welches der Stammtisch zum Kreuz Nr. 77 in Höpners Hotel abhielt. Rasch füllten sich die Räumlichkeiten und gar bald durchwogte eine fröhliche, buntkostümierte Menge den Saal und blieb in neckischem Spiel und Tanz bei den prächtigen Weisen der beiden Kapellen in steter Bewegung. Reizende Kostüme wurden von ebenso reizenden Trägerinnen präsentiert, originelle Herrenmasken und lustige Glanzmützen zogen die Menge der erschienenen drallen Bauernmädchen, Jägerinnen, zierlichen Kokosodamen, berben Kaminschreinerinnen u. s. f. Die gesamte Ausschmückung des Saales lag in den bewährten Händen der Herren R. Hofmann und P. Fiedler und fand dieselbe, sowie die Verteilung der Nischen und Bänden allgemeine Anerkennung. Großer Beifall begleitete die Vorführung einer wackeren Beduinentruppe, wild bligten die Schwerter, es sausten die Speere und

melancholisch dehnte sich das Schiff der Wüste, ein lebendiges Kamel, im Wüstenlande. Die ausführenden Herren vom Schützen-Turnverein haben sich durch Einübung der Tänze aller Besucher größten Beifall errungen. Des ferneren wurde ein Teil der großen Hagenbedeckten Tierfammlung zur Schau gestellt. Hierbei erregte speziell die Dressur des Wundereselen "Muzi", der das Alter selbst älterer Damen mit unsehbarer Sicherheit errät, nebst seinem Dompteur großen Applaus. Eine große allgemeine Konfettischlacht wogte wild hin und her, bis die Munition, der Konfettivorrat, zu Ende war. Dann trat wieder bis zum frühen Morgen der Tanz in seine Rechte. Ein jeder der Besucher dürfte voll auf befriedigt das Fest verlassen haben. — Wie das sekundäre Ergebnis sich gestaltet, darüber kann zur Stunde noch nichts Positives gesagt werden. Hoffentlich kann der Verein mit seinem bewährten Wohltätigkeitsfuss seinem Unterstüfungsfond ein erkleckliches Stämmchen zuführen, damit auch die Arbeit derjenigen Mittelglieder, die das Fest arrangierten und in die Wege leiteten, ihren beabsichtigten Zweck erreichte.

Der Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein veranstaltet nächsten Donnerstag nachmittags 1/4 Uhr in der Konditorei Möbius eine Mendelssohn-Fest (aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages dieses großen Komponisten) mit musikalischen Darbietungen unter Leitung des Herrn Kantor Fischer, der auch den Vortrag über Mendelssohn halten wird. Unter Hinweis auf die Einladung des Vereins in Nr. 25 und 27 unseres Blattes machen wir auf diese Veranstaltung hier noch besonders aufmerksam.

Wir haben in der gestrigen Nummer unseres Blattes bereits auf das Gastspiel der berühmten Divo Pepi Weiß und ihres Ensembles hingewiesen und wollen heute aus einer uns vorliegenden Zeitung eine Kritik zum Abdruck bringen. Das Hamburger Fremdenblatt vom Dienstag, den 3. Dezember 1907 schreibt: „Bei einer anderen Programmnummer kamen wirklich Tränen, aber es waren Lachtränen und die sie hervorrief, war Pepi Weiß, die berühmte Cabaretdiva, die in den nächsten drei Wochen allabendlich bei dem allgerühmten Teil des Publikums sicher

genau dieselbe Wirkung erzielen wird. Es gehört die große Kunst einer Pepi Weiß dazu, all die Sachen mundgerecht zu machen. Mit ihrem quellrischen Humor, ihrem selbst-pointierten Vortrag weiß sie sich stets haarstark die Grenze zu halten, wo die Bilanziererei zur Unart wird. Selbst wenn sie in Cabaretmanier das gesamte Publikum oder den einzelnen im Parkett anruft, entwarfert die treffsichere Art, mit der das geschieht, von vornherein jede Kritik, man lacht, lacht wieder und lacht immer über diesen kleinen Nader, der es so fauchend hinter den Ohren hat.“

Zu dem Kostümfest, das der R. S. Militärverein „Artillerie, Pioniere und Train“ am kommenden Donnerstag im Hotel zum Stern veranstaltet, wird eine recht sehenswerte Dekoration geschaffen, an der man jetzt schon eifrig arbeitet. Das ganze Fest soll den Charakter eines Strandfestes tragen, bei dem für genügende Abwechslung gesorgt werden wird. Die Art des Festes bringt es mit sich, daß für die Teilnehmer ein Kostümwang nicht besteht, daß vielmehr der Anzug beliebig gewählt werden kann.

Die Befehle der 29 Gaskästionen Sachsens mit den Hengsten des Königl. Landstallamtes zu Moritzburg hat am 1. Februar begonnen, und zwar sind zunächst auf 18 Stationen die Landbesitzer eingetroffen, während die übrigen Stationen erst am 15. Februar besetzt werden. Von den drei ersten Hengsten rein sächsischer Zucht, die das Landstallamt aufgekauft hat, ist der Hengst Anwärter der Station Moritzburg zugeeilt worden. Die beiden anderen derartigen Hengste Virgilius und Zepelin verbleiben zunächst noch in Reserve. Die Beschäler sind in der Hauptsache Oldenburger, doch fehlen unter ihnen auch nicht einige Kaltblüter und 27 edlere Halbbluthengste. In erster Linie hält die sächsische Pferdezucht, die zwar nicht mit Riesenschritten, aber doch stetig vorwärtsschreitet, als Zuchtziel die Aufzucht eines guten Gebrauchspferdes für den landwirtschaftlichen Betrieb fest, denn die Summen, welche unsere heimische Landwirtschaft für Pferde heute noch dem Auslande bezahlen muß, sind sehr hohe. Eine spezielle Remontezucht gibt es in Sachsen noch nicht. (Dr. Ung.)

Alle Arten Drucksachen

für Geschäfte, Vereine und Privatbedarf, modern und prompt, zu bekannt soliden billigen Preisen liefert die Buchdruckerei von

Langer & Winterlich

Goethestrasse 59

::: Verlag des „Rieser Tageblatt“. :::